STADT | TORNESCH

Niederschrift

Gremium:	Bau- und Planungsausschuss		
Sitzungsnummer:	**BA 17/24**	**Sitzungsdatum:**	**30.01.2017**
Sitzungsbeginn:	19:30 Uhr	Sitzungsende:	22:25 Uhr
Sitzungsraum:	Sitzungssaal im Rathaus Tornesch, Wittstocker Str. 7		

Anwesende Mitglieder

Sitzungsleitung

Herr Henry Stümer - CDU Tornesch	Ausschussvorsitzender	

Gremienmitglieder

Herr Karlheinz Böhmke - FDP Tornesch	Ausschussmitglied (bgl.)	
Frau Dr. Susanne Dohrn - SPD Tornesch	Ausschussmitglied	
Herr Klaus Früchtenicht - SPD Tornesch	Ausschussmitglied	
Herr Howe Heitmann - CDU Tornesch	Ausschussmitglied	
Herr Hans-Jürgen Jeschke - SPD Tornesch	Ausschussmitglied	
Herr Manfred Mörker - SPD Tornesch	Ausschussmitglied	
Herr Christopher Radon - CDU Tornesch	Ausschussmitglied	Vertretung für: Frau Heide-Marie Plambeck
Herr Artur Rieck - SPD Tornesch	Ausschussmitglied	

Verwaltung

Herr Roland Krügel - Bgm. Tornesch	Bürgermeister	
Frau Marion Grün - Verwaltung Tornesch	Amtsleiterin	
Herr Hans Krohn - Verwaltung Tornesch	Verwaltungsmitarbeiter	
Herr Rainer Lutz - Verwaltung Tornesch	Verwaltungsmitarbeiter	
Herr Henning Tams - Verwaltung Tornesch	Verwaltungsmitarbeiter	
Frau Angelika Timm - Verwaltung Tornesch	Empfang	
Frau Evelyn Tellkamp - Verwaltung Tornesch	Protokollführerin	

Gäste

Herr Arne Rohkohl Wasser- und Verkehrskontor Neumünster		bis 21:50 h
Herr Peter Daniel - SPD Tornesch	Gast	
Herr Manfred Fäcke - SPD Tornesch	Gast	
Herr Andreas Quast - CDU Tornesch	Gast	

Tagesordnung:

TOP	Betreff	Vorlage
Öffentlicher Teil		
1	Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit	
2	Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde	
3	Genehmigung der Niederschriften der Sitzungen vom 07.11.2016 und 05.12.2016	
4	Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse	
5	Bericht der Verwaltung	VO/17/005
6	Anfragen von Ausschussmitgliedern	
7	VEP - Verkehrsentwicklungsplan	VO/17/007
Nicht öffentlicher Teil		
8	Bericht der Verwaltung	
9	Anfragen von Ausschussmitgliedern	
10	Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens für ein Bauvorhaben in der Ahrenloher Straße	VO/17/008
11	Ausübung des gemeindlichen Vorkaufsrechts	
12	Ausübung des gesetzlichen Vorkaufsrechtes	VO/17/006
12.1	Ausübung des gesetzlichen Vorkaufsrechtes	VO/17/006-1

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Beschluss:
Die vorgeschlagene Tagesordnung wird beschlossen.
Die Beratung und Beschlussfassung der Tagesordnungspunkte 8 bis 12 in nichtöffentlicher Sitzung wird ebenfalls beschlossen.

Abstimmungsergebnis:		
9 Ja-Stimmen	**0 Nein-Stimmen**	**0 Enthaltungen**

Beratungsverlauf: Herr Stümer eröffnet die Sitzung um 19:30 h und stellt die frist- und formgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Er schlägt vor, unter TOP 2 nur Fragen zuzulassen, die nicht den TOP 7 betreffen. Fragen hierzu sollen im Anschluss an die Vorstellung des VEP von den Einwohnerinnen und Einwohnern gestellt werden können. Mit dieser Regelung sind alle Mitglieder des Bau- und Planungsausschusses einverstanden.

TOP 2 Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

Beratungsverlauf: Herr Fromhein möchte wissen, ob es nach der neuen Gesetzeslage Bestrebungen der Stadt gibt, die Ausbaubeiträge anzupassen. Herr Krügel verneint dies.

Herr Tolke möchte wissen, ob durch die Erneuerung der Gasleitungen im Lindenweg auch die Vorgärten betroffen sind, ob die Anwohner nicht benachrichtigt werden und wie lange die Baumaßnahmen noch dauern. Frau Grün erklärt, dass nur öffentlicher Grund betroffen ist. Eine Benachrichtigung würde nur erfolgen, wenn Grundstücke direkt betroffen wären. Die Dauer der Baumaßnahmen ist witterungsabhängig, da bei den derzeitigen Temperaturen nicht asphaltiert werden kann.

Herr Kampe weist darauf hin, dass der Bus der neuen Buslinie 6668 fast immer leer fährt. Er möchte wissen, ob die Fahrgastzahlen dokumentiert werden und die Frequenz ggf. angepasst wird bzw. auch ein kleinerer Bus fahren kann. Herr Lutz erklärt, dass die Fahrgastzahlen erhoben werden. Die KViP ist mit 140 Fahrgästen täglich in den ersten Tagen zufrieden. Die Linie ist zunächst befristet. Die KViP plant demnächst den Einsatz eines kleineren Elektro-Busses.

Herr Körner erkundigt sich, ob im Neubaugebiet Tornesch am See tatsächlich ein See gebaut werden soll oder nur ein Rückhaltebecken. Herr Krügel bestätigt den Bau eines Sees, die Planung sei jedoch wesentlich schwieriger als der Bau eines Rückhaltebeckens.

TOP 3 Genehmigung der Niederschriften der Sitzungen vom 07.11.2016 und 05.12.2016

Beschluss:
Gegen die Niederschriften über die Sitzungen des Bau- und Planungsausschusses vom 07.11.2016 und 05.12.2016 werden keine Einwendungen erhoben. Sie gelten somit als genehmigt.

Abstimmungsergebnis:		
9 Ja-Stimmen	**0 Nein-Stimmen**	**0 Enthaltungen**

Beratungsverlauf: Über die Genehmigung der Niederschriften wird ohne weitere Beratung abgestimmt.

TOP 4 Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Beratungsverlauf: Herr Stümer gibt bekannt, dass in der letzten nicht-öffentlichen Sitzung des Bau- und Planungsausschusses in zwei Fällen das gemeindliche Einvernehmen für Bauvorhaben versagt, in einem Fall erteilt und eine Ausnahme von der Ortsgestaltungssatzung Esingen abgelehnt wurde.

TOP 5 Bericht der Verwaltung

Abstimmungsergebnis:		
0 Ja-Stimmen	**0 Nein-Stimmen**	**0 Enthaltungen**

Beratungsverlauf: Herr Krügel trägt den schriftlich vorliegenden Bericht vor. Er teilt mit, dass das Dialog-Display Ahrenloher Straße stadteinwärts dem Auftrag des Bau-

und Planungsausschusses folgend trotz Bedenken der Herstellerfirma versetzt wird, sofern vom Ausschuss keine Einwendungen erhoben werden. Der Ausschuss erhebt keine Einwendungen.

Ergänzend teilt Herr Krügel mit, dass nunmehr vom Kreis nach Einholung einer Stellungnahme von der Deutschen Bahn eine Baugenehmigung für die Fahrradgarage erteilt werden soll.

Die Nachbesserungen auf der Fahrbahn der Uetersener Straße werden in Angriff genommen.

Die für die Verbesserung der Beleuchtung in der Pommernstraße erforderlichen 19.000 € sind nicht in den Haushalt eingestellt.

Die Arbeiten für den BPlan 82 gehen voran, für den BPlan 98 (Kindergarten) sind die Aufträge erteilt. Baubeginn wird Mitte bis Ende Februar sein.

Der Breitband-Ausbau soll im März abgeschlossen sein.

TOP 6 Anfragen von Ausschussmitgliedern

Beratungsverlauf: Herr Böhmke möchte wissen, warum die Beleuchtung der Straße Am Felde noch nicht in Angriff genommen wurde. Herr Krügel erklärt, dass der Auftrag erst nach Genehmigung des Haushaltes erteilt werden kann.

Frau Dr. Dohrn erkundigt sich nach der Streupflicht für den Stellplatz Tornescher Hof. Diese obliegt dem Eigentümer. Da jedoch die von ihm beauftragte Winterdienstfirma an einem Tag mit extremer Glätte nicht rechtzeitig gestreut hat und Gefahr für die Nutzer bestand, hat der Bürgermeister in diesem Einzelfall den Bauhof angewiesen, den Winterdienst hier durchzuführen.

Herr Quast möchte wissen, wie es sich mit der Parkscheibenregelung dort verhält, da diese Frage intensiv auf Facebook diskutiert wurde. Herr Krügel erläutert, dass es sich hier um eine öffentliche Fläche handelt und die StVO gilt. Er weist darauf hin, dass die Parkzeit demnächst auf eine Stunde reduziert wird.

Herr Mörker weist darauf hin, dass der Platz nicht ausreichend beschildert ist. Dies wird nachgebessert.

Frau Dr. Dohrn fragt, ob ein Haltverbot im Einmündungsbereich Von-Helms- in die Friedrichstraße angeordnet werden kann, da dort parkende PKW häufig das Einbiegen erschweren. Dies wird geprüft.

TOP 7 VEP - Verkehrsentwicklungsplan

Beschlussempfehlung

Der Bau- und Planungsausschuss empfiehlt der Ratsversammlung den Verkehrs-Entwicklung-Plan in der vorliegenden Form zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:		
0 Ja-Stimmen	0 Nein-Stimmen	0 Enthaltungen

Beratungsverlauf: Herr Lutz führt in das Thema ein und stellt Herrn Rohkohl vom Wasser- und Verkehrskontor Neumünster (WVK) vor. Er fügt an, dass in den ersten 5 Tages des Betriebes der neuen Buslinie 768 Fahrgäste diese genutzt haben.

Herr Rohkohl stellt die Ergebnisse des Verkehrsentwicklungsplanes anhand einer Powerpoint-Präsentation vor. Diese ist dem Protokoll angefügt. Auf Nachfrage der Ausschussmitglieder gibt Herr Rohkohl die folgenden ergänzenden Informationen:

Die Ziel- und Quellverkehre wurden für das Gutachten nicht angefragt und deshalb auch nicht untersucht.

Die Bestandsanalyse 2013 ist auch heute noch aussagefähig, da die Neubaugebiete Alter Sportplatz und Tornesch am See in die Prognose aufgenommen wurden, nicht jedoch die Neubaugebiete in Heidgraben.

Die optimalen Schaltungen der Lichtsignalanlagen wurden von Herrn Rohkohl selbst berechnet, da dies zu seinem Aufgabengebiet und seiner Ausbildung gehört. Die Ampelschaltungen könnten auch für die Abend- und Nachtstunden optimiert werden. Es wurde auch eine 4-Phasen-Schaltung untersucht, diese würde aber weniger Kapazität bringen. Fußgänger würden eine längere Grünphase bekommen, da die Straße sich durch den Rechtsabbieger in der Esinger Straße verbreitert. Die Fußgänger Ahrenloher Straße würden nicht gleichzeitig mit den Rechtsabbiegern aus der Esinger Straße grün haben.

Eine Auflösung der Bahntrasse Uetersen - Tornesch würde eine Zunahme von ca. 40 LKW bedeuten, die über die K22 fahren müssten. Die Kosten für die Umwandlung der Bahn- in eine Fahrradtrasse würden bei ca. einer Million Euro liegen.

Der ungünstige Straßenversatz für die Linksabbieger aus der Esinger Straße könnte durch Markierung etwas besser gesteuert werden, würde aber keine deutliche Verbesserung bringen. Ein Vorziehen der Haltlinie in der Esinger Straße wurde von der Bahn abgelehnt.

Die Kapazität des Trogbauwerkes reicht zur Aufnahme des Verkehrs aus, wenn die Ampelschaltung an der Wilhelmstraße angepasst wird.

Herr Rohkohl rät, hinsichtlich Veränderung der Autobahnzufahrt Richtung Hamburg sowie auch der Untertunnelung des Bahnüberganges Prisdorf immer wieder Anträge zu stellen, da einmal abgelehnte Anträge nicht automatisch wieder aufgegriffen werden. Bei Antragstellung sollte immer der Sicherheitsaspekt genannt werden.

Der Ausbau der K22 war nicht Untersuchungsgegenstand. Herr Rohkohl ist der Ansicht, dass dieser zwar eine Entlastung bringen würde, jedoch nicht in dem Maße, dass die vorgeschlagenen Maßnahmen hinfällig würden.

Wie realistisch die im Plan angedachten Maßnahmen sind, ist eine Frage des Geldes. Herr Rohkohl sieht es als positiv an, dass bereits einige Maßnahmen umgesetzt wurden.

Herr Mörker und Herr Früchtenicht äußern sich positiv über den Plan. Herr Mörker ist nicht der Ansicht, dass er „das Geld nicht wert ist, auf dem er gedruckt wurde“, wie es in der Zeitung zu lesen war

Herr Stümer eröffnet die Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde zu diesem TOP.

Herr Krüger weist darauf hin, dass die Schranke in Prisdorf von 8 Stunden 4,5 Stunden geschlossen ist. Er ist der Ansicht, dass mehr Zughalte in Tornesch zu noch längeren Schließzeiten führen würden, da die Schranke bereits geschlossen wird, wenn die Züge in Tornesch einfahren. Er möchte wissen, für wie realistisch ein Tunnelbau in Prisdorf ist. Herr Rohkohl kann das nicht genau beantworten. Die Bahn hat jedoch großes Interesse am Abbau von Bahnübergängen.

Herr Fromhein verliest diverse Fragen, die er schriftlich vorliegen hat und übergibt. Diese sind dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Herr Rohkohl erläutert, dass z.B. die Radfahrer bei der Planung einer Rechtsabbiegespur im Verkehrsentwicklungsplan nicht genannt wurden, diese aber bei der Detailplanung sehr wohl berücksichtigt werden.

Der Verkehrsentwicklungsplan wurde ohne Rücksicht auf Eigentumsverhältnisse erarbeitet, da es sich um ein Gesamtkonzept handelt. Die Klärung der Eigentumsverhältnisse ist ebenfalls Teil der Detailplanung.

Herr Kampe ist der Ansicht, dass durch die vorgeschlagenen Maßnahmen zwar die Verkehrszahlen erhöht werden könne, die Wohnqualität aber außer Acht gelassen wurde. Er möchte wissen, ob die Fahrgastzahlen der neuen Buslinie noch kommen und ob die Linie „festzementiert“ ist. Herr Lutz erklärt, dass die Zahlen noch genau ermittelt werden und die Linie zunächst auf ein Jahr befristet ist. Herr Stümer beschließt die Diskussion um die Buslinie, da diese nicht Thema des TOP ist, sondern im Umweltausschuss beraten wird.

Herr Krüger ist der Ansicht, dass die Untersuchung des Quellverkehres wichtig gewesen wäre. Herr Stümer teilt diese Ansicht, sieht aber den Wert des Planes in den konkreten Zahlen.

Herr Radon fragt, ob eine weitere Untertunnelung für Radfahrer überhaupt möglich ist. Die Brücke wurde seinerzeit gebaut, da Tunnels als Angsträume wahrgenommen werden. Dies könnte laut Herrn Rohkohl durch entsprechende Gestaltung verhindert werden, ist aber eine Kostenfrage.

Er möchte außerdem wissen, ob durch die Schaffung neuer Parkplätze durch Aufstockung einer Parkpalette in der Hamburger Straße ein Effekt mehr Fahrzeuge sein könnte. Das bestätigt Herr Rohkohl. Maßnahmen, die die jeweilige Verkehrsart fördern, führen immer auch zur Stärkung der Verkehrsart. Herr Rieck erklärt, dass der Bau- und Planungsausschuss aus diesem Grunde auch die Aufstockung des Parkplatzes im Investitionsplan zu Gunsten der neuen Fahrradgarage zurückgestellt habe.

Herr Stümer schlägt vor, die Verabschiedung des Verkehrsentwicklungsplanes noch einmal in den Fraktionen zu beraten und die Abstimmung auf die nächste Sitzung zu vertagen. Über diesen Vorschlag herrscht Einvernehmen.

Zu diesem TOP sind zwei Anlagen vorhanden!

Tornesch, den 14.02.2017

Vorsitzende(r)	Frau Evelyn Tellkamp Protokollführer(in)